

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

(MAE)

Positivliste

Handwerkskammer Berlin, IHK Berlin, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V.

Konkretisierung der gemeinsamen Erklärung

über Eingliederungsmaßnahmen und öffentliche geförderte Beschäftigung für ALG II Empfängerinnen und Empfänger vom Dezember 2004

Einleitung:

Mit ihrer gemeinsamen Erklärung haben die Unterzeichner zum Ausdruck gebracht, das beschäftigungspolitische Instrumentarium der „Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ so anzuwenden, dass einerseits der größtmögliche Nutzen für die Überführung von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt ermöglicht wird, andererseits Wettbewerbsverzerrungen und damit einhergehende negative Auswirkungen für den ersten Arbeitsmarkt vermieden werden. Arbeitsgelegenheiten dürfen insbesondere nicht reguläre Beschäftigungsverhältnisse verdrängen oder beeinträchtigen und auch nicht das Entstehen neuer Arbeitsplätze im ersten Arbeitsmarkt behindern.

Nachdem nunmehr die ersten Erfahrungen in Berlin vorliegen, haben sich die Unterzeichnenden auf die folgenden Konkretisierungen in der weiteren Anwendung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung geeinigt, für deren Umsetzung sie gemeinsam einstehen:

Folgende Grundsätze gelten allgemein:

- Arbeitsgelegenheiten im öffentlichen Bereich gelten grundsätzlich als zusätzlich, wenn sie nicht zu Lasten bisheriger Planstellen und der an Unternehmen des ersten Arbeitsmarkts zu vergebenden Leistungen eingerichtet werden. Dies wird durch die jeweilige Einsatzstelle für jede Maßnahme gesondert bestätigt. Nicht als zusätzlich gelten Auftragsvergaben, die in regelmäßigen Abständen zu wiederholen sind (z.B.: für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten).
- Diese Regel beeinträchtigt nicht die Möglichkeit, die Verwaltung grundlegend zu reformieren, grundlegende Strukturveränderungen durchzuführen und insbesondere Private, sei es durch Vergaben, sei es durch Public Privat Partnerships, in die Erledigung öffentlicher Aufgaben einzubeziehen.
- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, die mit dem Erwerb eines Schulabschlusses oder mit einem von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen finanzierten Qualifizierungsmodul verknüpft sind, gelten als unbedenklich.

- Die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit wird in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen ein Leitfaden zur Prüfung von Antragsengängen für Zusatzjobs als Ergänzung zur Arbeitshilfe der Bundesagentur vom 20.01.2005 für die Jobcenter entwickeln. Darin sind auch diejenigen Sanktionsmöglichkeiten ausdrücklich angesprochen, die der geltenden Rechtslage und der daraus resultierenden Arbeitshilfe der Bundesagentur entsprechen. Diese Sanktionsmöglichkeiten sollten konsequent angewandt werden. Damit einher geht die möglichst rasche - sofern nicht bereits erfolgt - Bildung von Prüfgruppen zur stichprobenartigen Überprüfung laufender Maßnahmen.
- Die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen erarbeiten eine Mustergeschäftsordnung für die Beiräte bei den Jobcentern. Diese soll ein einheitliches Vorgehen in Berlin bewirken und die Zusammenarbeit in den Beiräten vereinfachen. Dabei ist insbesondere die Befugnis der Beiräte zu regeln, sich einen Überblick über die von dem Jobcenter bewilligten Maßnahmen zu verschaffen und sich gegebenenfalls auch einzelne Maßnahmen, die aus Sicht von Beiratsmitgliedern zweifelhaft erscheinen, erläutern zu lassen.

Positivliste

Die zur Konkretisierung der gesetzlichen Vorschriften erarbeitete und von allen Unterzeichnern gemeinsam getragene Positivliste beinhaltet Maßnahmen, die ohne Unbedenklichkeitsbescheinigung der Kammern umgesetzt werden können. Soweit in den für Anwendungen der gesetzlichen Vorschriften berufenen Jobcenter Verdacht auf Wettbewerbsverzerrung besteht, sollten diese eine Unbedenklichkeitsbescheinigung bei der jeweils zuständigen Kammer (Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer) vor Bewilligung der Maßnahme einholen. Die Positivliste gilt nicht statisch sondern dynamisch, ist mithin für Weiterentwicklungen offen.

Tätigkeitsfelder

Bei Arbeitsgelegenheiten, die sich mit den nachfolgenden Arbeitsinhalten befassen, ist eine Gefährdung der gewerblichen Wirtschaft im Regelfall nicht zu erwarten. Die aktuelle Fassung befindet sich unter www.hwk-berlin.de/ bzw. www.ihk-berlin.de .

Einsatzbereich Gesundheit, Pflege und Soziales

GESUNDHEIT

- Gesundheitsfördernde Maßnahmen für Kinder und Eltern
- Begleit- und Schiebedienste
- Ergänzende Betreuung von geh- und sehbehinderten Menschen
- Ergänzende Angebote für Patienten in Krankenhäusern (Vorlesen, Spiele organisieren etc.)

BETREUUNG VON BEHINDERTEN MENSCHEN

In Wohnformen für Menschen mit Behinderungen einschließlich Integrationskittas

- Begleitdienste bei Arztbesuchen, Einkauf, Behördengängen etc., sofern keine Pflegebedürftigkeit festgestellt ist.
- Mitarbeit bei der Freizeitgestaltung, z. B. Spiele, Spaziergänge, Vorlesen, Besuch kultureller Veranstaltungen

In Förder- und Beschäftigungsbereichen

- Ergänzende persönliche Betreuungsleistungen

In Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken

- Mitwirkung bei der Freizeitgestaltung in Internaten

PFLEGE, KRANKENHÄUSER, REHA

- Trägerneutrale Beratungsdienste im Vor- und Umfeld der Pflege
- Niedrigschwellige Betreuungsdienste (außer PfIEG)
- Vorlesedienste
- Freizeitgestaltung (Vorlesen, Handarbeiten, Basteln, Spielen, Versorgung von Tieren, Spiele, Alltagsgestaltung etc.)
- Spaziergänge, Ausfahrt im Rollstuhl
- Außerhalb spezieller stationärer Pflegeeinrichtungen: Zusätzliche Angebote für demenzkranke Menschen (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining)
- Zusätzliche Sitz- und Nachtwachen
- Mithilfe bei der Vorbereitung von Aufnahmen
- Hilfeleistungen bei Entlassungen
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Seniorenveranstaltungen

SENIORENARBEIT

- Vorlesedienste
- Alltagsbegleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen (Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen nur wenn keine Pflegebedürftigkeit festgestellt ist) etc.

- Freizeitgestaltung (Vorlesen, Handarbeiten, Basteln, Spielen, gemeinsame Gartenarbeit, Versorgung von Tieren, Kochen, Spiele, Alltagsgestaltung etc.)
- Spaziergänge, Ausfahrt im Rollstuhl
- Partnerschaften (regelmäßige Besuche, Kontakte zu älteren Menschen in der Häuslichkeit, wenn z. B. Angehörige im Urlaub sind)
- Bei nachgewiesener Qualifikation: Beratung (z. B. Ernährung, Bewegung, Mobilität)

SOZIALE DIENSTE

- Integrationslotse
- Zusätzliche Betreuung einsamer und kranker Menschen, Obdachloser und Behinderter
- Begleitung von Einkäufen bzw. Einkaufsdienste, sofern keine Pflegebedürftigkeit festgestellt ist
- Begleitung bei Spaziergängen
- Vorlesen aus Zeitungen und Büchern
- Möbelbörsen (nur wenn alle Gegenstände unentgeltlich abgegeben werden)
- Kleiderkammern (nur wenn alle Gegenstände unentgeltlich abgegeben werden)
- Aus- und Einräumen von Möbeln bei Renovierungsarbeiten
- Kostenlose Näharbeiten für Jugendhilfevereine, Drogenberatungsstellen, Frauenhäuser, Immigrantenvereine
- Zusätzliche Hilfe in Obdachlosenküchen
- Zusätzlichen Angebote für Grundsicherungsempfänger (Nähen, Begleitdienste zu Ämtern/Ärzten, Hilfen beim Ausfüllen von Unterlagen, Vorlesen, Instandsetzung und Aufarbeitung von Möbeln)

INTEGRATION VON ZUWANDERERN

- Praktische Unterstützung der Erstintegration im ersten Vierteljahr nach der Ankunft durch Lebenshilfe im Alltag (Wohnen, Verkehr, örtliche Orientierung, Einkauf etc.)
- Praktische Kommunikationshilfe, Sprachmittlung, sofern angegliedert an Migrationsfachdienste oder interkulturell tätige Einrichtungen
- Praktische Lernhilfe, insbesondere beim Erwerb deutscher Sprachkenntnisse, sofern angegliedert an Migrationsfachdienste oder interkulturell tätige Einrichtungen
- Aktivierung und Animation für Freizeitangebote, insbesondere im Sport
- Vermittlung generationen- und geschlechtsspezifischer Kontakte, insbesondere durch Partnerschaften

Einsatzbereich Frauen

IN FRAUENHÄUSERN, SCHUTZWOHNUNGEN, AMBULANTEN BERATUNGEN

- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Unterstützung und Begleitung gewaltbetroffener Frauen z. B. bei Behördengängen
- Unterstützung bei Freizeitangeboten
- Unterstützung in persönlichen Verwaltungsangelegenheiten der Nutzerinnen in Zufluchtsstätten

IN BERATUNGSSTELLEN NACH DEM SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTGESETZ

- Telefondienste außerhalb der regulären Sprechzeiten
- Unterstützung bei der Organisation und Umsetzung sexualpädagogischer Projekte

Einsatzbereich wissenschaftliche Einrichtungen

- Verbesserung der Kinderbetreuung an Hochschulen
- Verbesserung der Betreuung ausländischer Studierender (z. B. Hilfe bei Sprachproblemen, Behördengängen)
- Betreuung behinderter Studenten
- Bibliotheksbenutzung (Aufsicht zur Verlängerung der Öffnungszeiten)

Einsatzbereich Bildung, Jugend und Sport

IN KINDERTAGESSTÄTTEN

Ergänzende Angebote zur Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern wie z. B.

- Vorlesen von Kinderbüchern, mit Teilgruppen spielen, Basteln mit den Kindern, Begleitung bei Ausflügen und anderen Aktivitäten, Unterstützung bei der Einführung einer Dokumentation von Bildungsverläufen, Einbringen eigener Kompetenzen z. B. kreativer, künstlerischer Art, Musik, Bewegung, Sprache (z. B. andere Muttersprache)
- Reparieren von Spielzeug
- Kleidertauschbörse mit Ausbesserung und Reinigung von Kinderbekleidung
- Herstellen von Kostümen, Dekorationen und textilen Ausstattungsteilen für Theater- und Ballettaufführungen
- mit Kindern im Kita-Alter Backen und Kochen, gemeinsam Kochen und genießen lernen, Aufklärung und Beratung über ein gesundes Frühstück, Kennen lernen von Gemüsearten und Kräutern, Elterninformationen bereithalten, für freundliche Atmosphäre im Essenraum sorgen, Tischschmuck mit Kräutern und Blumen aus dem Kita-Garten
- Zusätzliche unterstützende Veranstaltungshilfstätigkeiten, wie z.B. Unterstützung und Vorbereitung von Sommerfesten, Fasching in Kitas und Horten

IN SCHULEN

- Unterstützung bei der Umsetzung des Medienkonzepts wie z. B. zusätzliche EDV-Angebote für Schülerinnen und Schüler, Hilfe beim Erwerb des „Medienpasses“ und des „Internetführerscheins“, Pflege der Computertechnik incl. Software, Erstellen der Schulhomepage
- Unterstützung bei der Erziehung zur ökologischen Nachhaltigkeit wie z. B. Schulhof- und Schulgartengestaltung, Ansprechpartner für Umwelt
- Durchführung zusätzlicher thematischer Projekte zur Ergänzung des Unterrichts oder im Rahmen von Ganztagsangeboten wie z. B. Gesundheitserziehung, Verkehrserziehung, Sport, Kunst und Kultur, Theaterarbeit, Schülerzeitung
- Unterstützung bei Aufgaben der Lehrkräfte wie z. B. Aufsicht, Busbegleitung, Begleitung bei Wandertagen
- Zusätzliche Hausaufgabenbetreuung
- Unterstützung im Bereich Sozialarbeit an Schulen
- Aufbau von Beständen in Schulbibliotheken, Einrichtung von Schulbörsen
- Unterstützung bei der Organisation, technischen Bereitstellung und im Umgang mit Lehrmaterialien (Wartung und Vorbereitung), Anfertigung von Unterrichtsmitteln (Folien etc.)
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Schulveranstaltungen und –festen
- Unterstützung bei der Erweiterung von Freizeitangeboten (im Rahmen von Ganztagsangeboten oder als Arbeitsgemeinschaft am Nachmittag) wie z. B. zusätzliche Betreuung von Sport- und Spielangeboten, Organisation von Sportwettkämpfen und Veranstaltungen, Musikinstrumenten-Unterricht, Chor, Fotoclub, Erste Hilfe, Schülercafé
- Unterstützung bei Projekten zum Abbau von Hemmschwellen der Jugendlichen im Umgang mit Institutionen und Behörden wie Jugendamt, Volkshochschulen, Arbeitsagenturen
- Einrichtung und Erhalt von Tauschbörsen für Schulbücher

- Herstellen von Kostümen, Dekorationen und textilen Ausstattungsteilen für Theater- und Ballettaufführungen
- Schulwegbegleitung (Schule-Hort, Schule-Bushaltestelle)
- Hilfestellung bei der Bestandspflege in Schul- und Schülerbibliotheken und in Schulmedienbibliotheken
- Verstärkung des nach Stellenplan erforderlichen Personals in staatlichen oder staatlich finanzierten Regeleinrichtungen (Schulen, Kitas, Freizeiteinrichtungen, Pflegeeinrichtungen) für zusätzliche Aufgaben

IN JUGENDEINRICHTUNGEN

- Unterstützung in verschiedensten Projekten im Freizeitbereich wie z. B. Sport, Umwelt, Theater, Musik, Gesundheit, geschlechtsspezifische Angebote
- Begleitung von Projektfahrten, Ferien- und Freizeitmaßnahmen
- Ergänzende pädagogische Angebote in Heimen wie z. B. zusätzliche Interessengruppen, Hausaufgaben bzw. Nachhilfe
- Unterstützung von einzelnen Jugendlichen mit Verhaltensproblemen in der Schule, in der Ausbildung oder in berufsbildenden Lehrgängen (im Rahmen flexibler Einzelbetreuung)
- Hausaufgabenhilfe in Jugendeinrichtungen

BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

- Zusätzliche Unterstützung bei der Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeitaktivitäten
- Ergänzende Lernangebote für Kinder und Jugendliche
- Bringe- und Abholdienste bei Frühförderprogrammen für Kinder

IN SPORTVEREINEN

- Angebote für sportinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in und außerhalb von Sportvereinen
- Ergänzende Angebote im Bereich des Breitensports wie z. B. Organisation von Lauftreffs, Spielfesten etc.

Einsatzbereich Tourismus, Naturschutz, Tierschutz

TOURISMUS

Ergänzende, manuelle Tätigkeiten und unterstützende Maßnahmen bei:

- Erfassung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung sowie Vermarktung ökotouristischer Angebote
- Erhebung touristisch relevanter Daten
- Umweltgerechte Erschließung von touristischen Wasserwegen
- Dokumentation sowie Erhaltung, Gestaltung bäuerlichen Handwerkes und historischer Handwerksarbeiten
- Erarbeiten von Bezirkschroniken (z. B. Friedhöfe, Darstellung wichtiger Persönlichkeiten) Erfassen und Auszählen von Vogelnistplätzen und Vogelarten

NATURSCHUTZ

- Unterstützung der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit in den regionalen Geschäftsstellen der Natur- und Umweltschutzverbände
- Maßnahmen zur Wiedervernässung von Mooren und Feuchtbiotopen (z. B. bedarfsgemäße Beseitigung von Entwässerungsgräben)
- Randberäumung von Gewässern, Uferpflege (nur in Zusammenarbeit mit Gewässerunterhaltungsverbänden)
- Unterstützung des Personals zur Verlängerung und Flexibilisierung der Öffnungszeiten von Umweltbildungseinrichtungen (Natur- und Umweltzentren, waldpädagogische Einrichtungen, Schullandheime etc.)

- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Umweltbildungsangeboten
- Betreuung der Tiere (Kinderbauernhöfe, Streichelzoo etc.)
- Arbeiten zur Datenerfassung und zur zielgruppenorientierten Evaluierung der Umweltbildungsangebote (Teilnehmerbefragung)
- Unterstützung von Agenda-Initiativen bei der Koordinierung, Moderation und Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der Verbraucherinformation, Verbraucherberatung
- Grundwasserbelastungskarte: Sichtung der vorhandenen Daten zu Grundwasseruntersuchungen, Übernahme der aufbereiteten Daten in eine Excel-Tabelle, Schaffung von Kartensymbolen für die darzustellenden Messstellen und Schadstoffe
- Anfertigung von Tast- und Geruchskästen für Kinder
- Unterstützung der Mitarbeiter bei Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene zum Thema Umwelt und Naturschutz
- Anlegen von Schaugärten und Kindererlebniswelten
- Erfassen und Auszählen von Vogelnistplätzen und Vogelarten

TIERSCHUTZ

- Versorgung, Betreuung von herrenlosen Tieren (Auslauf, tierpsychologische Betreuung von Problemtieren), Vor- und Nachkontrolle bei vermittelten bzw. zu vermittelnden Tieren, Öffentlichkeitsarbeit (Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen, Bürgertelefon, Info-Stände)
- Einrichtung von Tiergehegen
- Bau von Nisthilfen, Pflege von Nisthilfen
- Dachbegrünung: Recherchen zu Dachbegrünungen und Gebäudebrütern
- Sichtung von vorhandenen archivierten Luftbildern zur Ermittlung aller Dachbegrünungen im Bezirk

Einsatzbereich Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr

HILFEN BEI

- Vorlesedienst, Begleitdienste in Programmgebieten
- Betreuungsunterstützung in der Wohnungslosenhilfe
- Gebietsrundgänge und Deeskalieren von Konfliktslagen
- Unterstützung bei der Durchführung von Inventuren
- Unterstützung der überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeit bei den Verkehrswachten bei der Durchführung von Projekten zur Verkehrssicherheit
- Unterstützung bei Verkehrszählungen
- Verkehrszählungen in den Kommunen unter besonderer Beachtung des Fahrradverkehrs
- Untersuchungen zur Verkehrssicherheit in bezug auf den Fahrradverkehr

KOMMUNALE GRÜNLAND

- Kontroll- und Sichtungsarbeiten, insbesondere zur Aufnahme bestehender Mängel
- Laubsammelarbeiten zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte
- Beseitigung von Unkraut auf Wegen.
- Vorbereitung von Abfall zur Entsorgung
- Aufstellung von Einrichtungen zur Besucherinformation wie z. B.: Einrichtung von Lehrpfaden, Aufstellen von Dokumentationstafeln

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN

- Konservierung von Einzelteilen, Entrosten, Ausbeulen, Abschleifen, Grundieren und Lackieren.
- Hilfe beim Zusammenbau von Museumsstücken
- Handwerkliche Gestaltung von kunsthandwerklichen Gebrauchsinstrumenten und historischen Musikinstrumenten

Einsatzbereich Gewerbe und Handwerk

Die Abgabe und Erbringung von Produkten und Dienstleistungen erfolgt nur unentgeltlich

PRAKTISCHE ARBEITEN

- Holz/Metallarbeiten für soziale Zwecke und Einrichtungen sowie für Natur und Umwelt
- Kombinationsmaßnahme Computer und Kunsthandwerk
- Recycling von Fahrrädern (für gemeinnützige Zwecke)
- Werken mit und für Kinder in Jugendeinrichtungen
- Ersatzteilgewinnung aus ausgesonderten Wirtschaftsgütern
- Aufarbeitung von elektronischen medizinischen Geräten
- Instandsetzung und Ersatzanzelfertigung von Lehr-, Lern- und Spielelementen für Kindereinrichtungen
- Müllvermeidung durch Aufarbeitung von ausgesonderter medizinischer Geräte
- Verschönerung und Aufarbeitung von Spielzeug und Kleinmöbeln in Kitas und Schulen

Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilen folgende Stellen auf Anforderung der JobCenter:

Handwerkskammer Berlin Frau Januschewski Blücherstrasse 68, 10961 Berlin Tel: 030/25903-358	Handwerkliche Tätigkeiten
IHK Berlin Herr von Zdrojewski Fasanenstr. 85, 10623 Berlin Tel: 030/315 10 - 332	Gewerbliche Tätigkeiten
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin/Brandenburg e.V. Kleinmachnower Weg 11, 14165 Berlin Tel: 030/8450 7430	Arbeiten im Bereich des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus